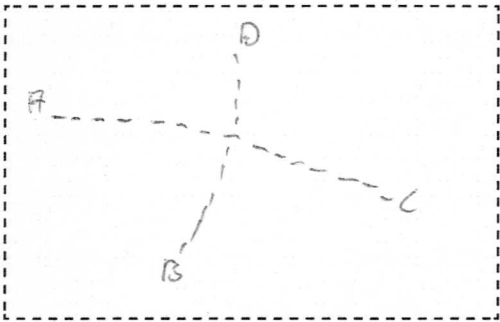


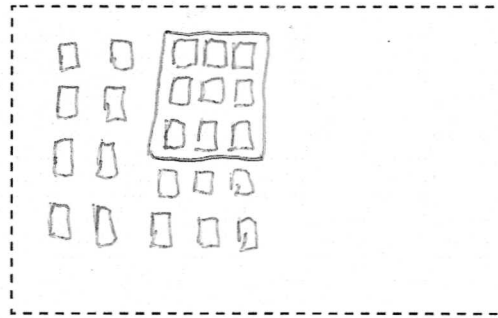
1. Skizzieren und beschreiben Sie  
 a) das Gesetz der guten Fortführung und  
 b) das Gesetz der Geschlossenheit

a)



- das Auge folgt den vertikal o. horizontal fortgeführten Linien automatisch, selbst wenn die eigentlichen Endpunkte voneinander liegen

b)



- Objekte die ~~sehr~~ im Gegensatz zu den anderen Objekten sehr nah beieinander stehen oder aber umrahmt sind, werden als Zusammengehörig empfunden  
 - wird stärker als Gleichheit u. Nähe

6/16

2. Nennen Sie die acht Gestaltgesetze:

- Gesetz der Nähe
- Gesetz der Gleichheit
- Gesetz der Geschlossenheit
- Gesetz der Kontinuität

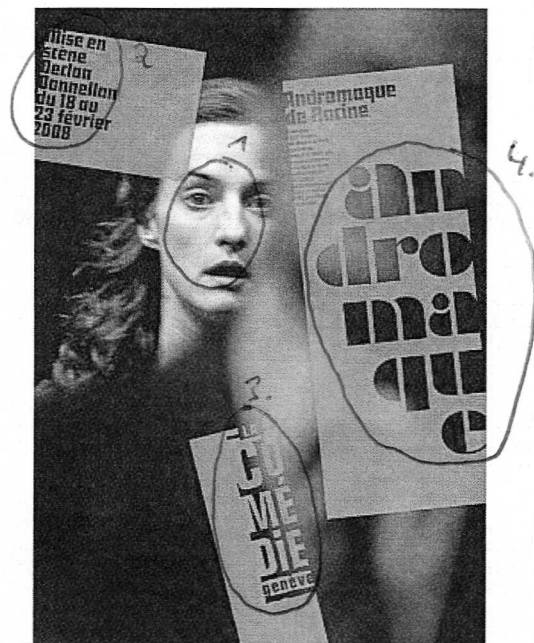
- Gesetz der guten Gestalt
- Gesetz der guten Fortführung
- Gesetz der Vertrautheit
- Gesetz der Gleichwertigkeit

8/18

3. Zeigen Sie mindestens vier Gestaltgesetze auf, die auf diesem Plakat vorkommen.

Markieren und nummerieren Sie hierzu die Gesetze auf dem Plakat.

1. Gesetz der Vertrautheit
2. Gesetz der Nähe
3. Gesetz der guten Fortführung / Gestalt
4. Gesetz der Gleichheit



6/18



4. Die Leserichtung spielt in der Gestaltung eine wichtige Rolle. Erklären Sie, wie sie in unserem Kulturkreis verläuft. Skizzieren und beschreiben Sie anhand eines Beispiels wie sich die Leserichtung gestalterisch gezielt einsetzen lässt, um die Aussage eines Plakates oder Logos etc. zu beeinflussen.

- Leserichtung ist immer von links nach rechts

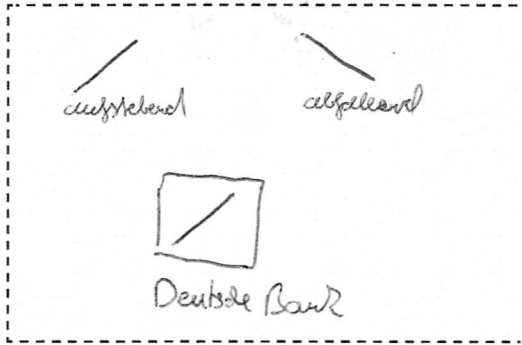
- bedeutet ~~unterbewusst~~ intuitiv

- z.B. Deutsche Bank Logo

- Streck nach oben, von links nach rechts

gesehen, wird als aufstehend empfunden

-> auf die Bank gehts vorwärts



4 / 14

5. Wie unterscheidet sich die optische Mitte von der geometrischen Mitte?

- optische Mitte liegt 2% über geometrischer Mitte  
 3%.

2 / 12

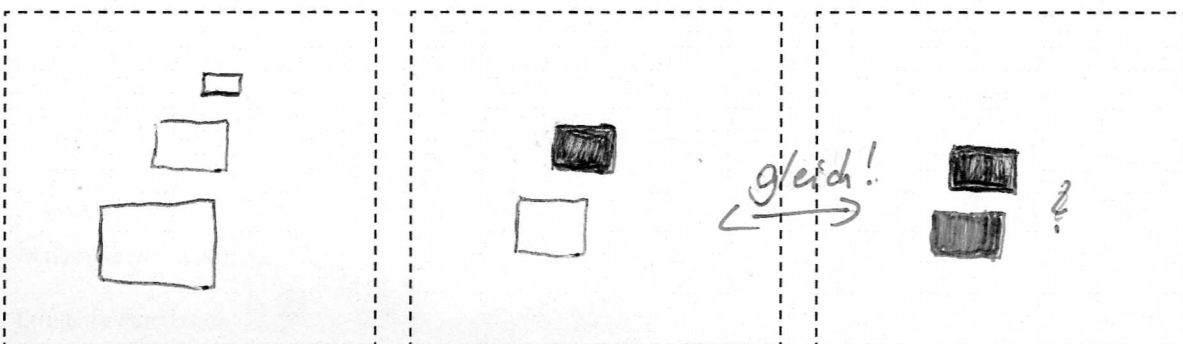
6. Es gibt neun visuelle Merkmale. Welche zwei gehören nicht dazu? Streichen Sie diese durch.

- |               |               |
|---------------|---------------|
| 1. Form       | 7. Textur     |
| 2. Farbe      | 8. Anordnung  |
| 3. Lautstärke | 9. Tiefe      |
| 4. Helligkeit | 10. Geschmack |
| 5. Größe      | 11. Bewegung  |
| 6. Richtung   |               |

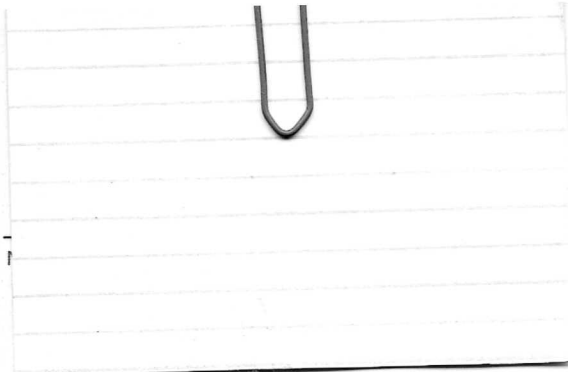
2 / 12

7. Wir tendieren dazu, Formen als *Formen im Raum* zu sehen:

Auch zweidimensionale Gestaltung kann dreidimensional wirken. Bitte zeigen Sie anhand von drei Beispielen wie räumliche Bezüge hergestellt werden können.



4 / 16



8. Nennen Sie drei Farbkontraste und definieren Sie diese kurz.

Farbe-an-sich-Kontrast 1 - Kontrast der Farben untereinander ✓

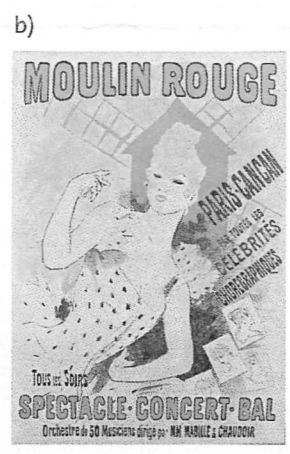
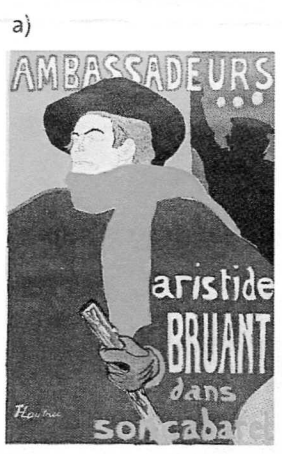
Hell-Dunkel-Kontrast 2 - Kontrast von hellen zu dunklen Farben, Schwarz zu Weiß ✓

Komplementärkontrast 1 - Kontrast der Farben die sich im Farbkreis gegenüberliegen ✓

6/16

9. Nennen Sie die Gestalter dieser beiden Plakate und das ungefähre Entstehungsdatum (+/-10 Jahre).  
Mit welcher Drucktechnik wurden sie hergestellt?

a) Henri Toulouse-Lautrec  
- ca. 1865 1891  
- Lithographie



b) Chéret  
- Spritztechnik & Lithographie  
- ca. 1855 1890

6/18

Maximale Punktzahl: 50

Erreichte Punktzahl: 43

Note: 1,7